

Der Hönegger

"Mit Ihrem Zahntag können Sie noch dazuverdienen."

Tagtäglich Zins verdienen:
Einer von vielen Vorteilen, die Ihnen das SKA-Salärkonto plus bringt. Fragen Sie am SKA-Schalter oder rufen Sie an.



SKA-Salärkonto plus Ihre Bank in Hönegg

Freitag, 9. November 1984
Nr. 42
AZ 8049 Zürich

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pflingtwaldstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
57. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 22.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 41 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 205 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Ausser Spesen nichts zu machen?

Der Bundesrat hat zuhänden der eidgenössischen Räte ein **neues Urheberrecht** vorgelegt. Das geltende ist 62jährig und kaum geeignet, den heutigen Erfordernissen gerecht zu werden. Mit seiner Botschaft schlägt der Bundesrat auch vor, gleich das Welturheberrechtsabkommen von 1971 und die darauf entstandene Berner Übereinkunft zum Schutz von Werken der Literatur und der Kunst zu ratifizieren. Dabei könnte und soll natürlich nicht zwischen Kunst und Kitsch unterschieden werden. Es geht einfach und schlicht um das geistige Eigentum. Und solches wird ja schon lange nicht mehr nur mündlich und schriftlich via Zeitungen und Bücher vermittelt, sondern auch vom Radio übertragen, via Fernsehen ausgestrahlt und durch Schallplatten und Kassetten vertrieben.

Abschreiben und etwa einen Raubdruck erstellen, war schon bis jetzt verboten; literarische Werke sind erst fünfzig Jahre nach dem Tod des Verfassers frei. Nachdem es aber mit Fotokopieren und andern Vervielfältigungsmöglichkeiten, mit Kassetten und Videogeräten möglich ist, auch anderweitig ein fremdes geistiges Eigentum heranzukommen, ohne dafür zu bezahlen, drängt sich eine Neuregelung auf. Dies um so mehr, als sich ja der Normalbürger, der an all diese Möglichkeiten ohne Schwierigkeiten herankommt, kaum etwas dabei denkt, wenn er auf irgendeine Weise kopiert, und er würde sich bedanken, deswegen als Schelm bezeichnet zu werden. Und doch prellt er den Urheber, dessen Eigentum nicht deshalb keines ist, weil es kein materielles Gut darstellt. Darüber müsste man sich beispielsweise nicht zuletzt in den Schulen im klaren sein, wo fotokopiert wird, was das Zeug hält. Aber auch in Betrieben laufen, um dabei zu bleiben, solche Apparate heiss. Oft allerdings nur zum eigenen, internen Gebrauch und zur Vervielfältigung von eigenen geistigen Produkten. Wie aber will man (der Staat oder von diesem mit der Überwachung und dem Inkasso beauftragte

Institutionen) wissen, wer was zu welchem Zweck kopiert? Die Handhabung des/eines neuen Gesetzes wird nicht leicht sein, dessen Grundmaxime lautet, dass man ohne weiteres in irgendeiner Form kopieren dürfe, dafür aber bezahlen müsse. Dass man das Kopieren erlaubt, ist sicher so richtig wie der Gedanke, dass dafür eine Abgabe zu entrichten ist. Die Schwierigkeit fängt dann beim Verteilen an. Bleibt die Abgabe nicht zum Teil in den verzweigten Kanälen stecken und kommt sie nicht selten eben nicht zu dem, der darauf Anspruch hätte?

Da ist etwa die vorgeschlagene «Lösung» mit den Abgaben auf Leerkassetten. Von jemandem, der eine leere Kassette kauft, darf wohl angenommen werden, dass er sie besprechen (lassen) will. Aber er möchte kein Entgelt zahlen müssen für einen ihm und auch dem bürokratischen Apparat doch unbekanntem Urheber, und schon gar nicht, wenn er bloss sein Jüngstes bei den ersten Sprechversuchen aufnimmt oder während der Ferien am Meer die Brandung in das Apparatli bannt oder dem Videorecorder einen nostalgischen Sonnenuntergang einverleibt.

Oder wie käme etwa ein Journalist via seine Zeitung zu seinem Geld, wenn ein Artikel von ihm vervielfältigt und in einem Kurs für Medienkunde als leuchtendes Beispiel an die Teilnehmer abgegeben würde? Das Gesetz wird noch zu reden geben. Dass «etwas geschieht», ist dringend. Attraktiv wird das Vorhaben natürlich dadurch, dass man sich ausgerechnet hat, dass die Verwertungsgesellschaften, z.B. Kabelfernsehen, mit insgesamt Millionenbeiträgen für Vergütungen zur Kasse gebeten werden könnten.

Es ist zu befürchten, dass die Urheber, um die es eigentlich geht, wenn sie schon ausgemacht werden können, vor lauter Zwischenstationen im Dunst untergehen und bleiben, was sie teilweise schon immer waren; gelackmeiert.

Bekleidungs- Leder in vielen modischen Farben
Felix Berger AG
Ledergrösshandel + Privatverkauf
Hardturmstrasse 253 · CH-8037 Zürich
Telefon 01 44 70 20

Schutzmassnahmen bei Eröffnung des Milchbuckeltunnels und der Nordumfahrung

Öffentliche Veranstaltung vom 12. November 1984
Im Juni 1985 wird der Milchbuckeltunnel in Betrieb genommen. Gleichzeitig geht die Nordumfahrung auf. Beide Autobahnteilstücke werden das Verkehrsgeschehen in Hönegg und Wipkingen stark beeinflussen.

Der VCS Zürich hat eine Volksinitiative «zum Schutz der Wohnquartiere vor übermässigem Motorfahrzeugverkehr» ausgearbeitet. Diese will – auf den Moment der Autobahneröffnung – eine Reduktion des Motorfahrzeugverkehrs in den betroffenen Quartieren erreichen. Der Quartierverein Wipkingen führt am 12. November 1984, 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Kleiner Saal) eine öffentliche Veranstaltung durch. Die VCS-Volksinitiative soll vorgestellt, es sollen ihre Inhalte und Ziele diskutiert werden.

Alle Bewohnerinnen und Bewohner von Hönegg und Wipkingen sind herzlich eingeladen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Der Vorstand der Gemeinnützigen Gesellschaft Wipkingen – Quartierverein

Sportverein Hönegg Chränzli 1984

(cks) Am vergangenen Samstag fand das traditionelle Chränzli des SV Hönegg statt. Unter dem Motto «Ein Abend am Fernsehen» begrüßte der Präsident Werner Furrer die zahlreich erschienenen Gäste und eröffnete die erste Livesendung der «SVH-Vision». Unter bravuröser Leitung des Moderators Eugen Renfer, wurde folgendes Fernsehprogramm geboten:

Das Salzkorn der Woche

Der brasilianische Ballzauberer und Verklärer des tristen Alltags von Millionen, Fussballidol Pelé, hat sich nach eigenen Aussagen zum Ziel gesteckt, innerhalb etwa einem Dutzend Jahren Präsident des Riesensandes zu werden. Darüber könnte man witzeln, sollte aber nicht vergessen, dass Politiker in ihrem Metier im Gegensatz zu Pelé am Ball recht kräftig gewurstelt und auf alle Fälle nicht immer mit dem Kopf politisiert haben.
C. G. Salis

APOTHEKE ZUM MEIERHOF
URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNNEG

Programm «SVH-Vision»
Samstag, den 3. November 1984

- 20.30 Ein Abend am Fernsehen (ohne Pantoffeln)
Eine Sendung mit Spass und Humor
- 21.00 Nachrichten
Die neusten Ereignisse zum Tage
- 21.45 SVH Intimitäten
Gewagte Informationen und Darbietungen rund um den Sportverein Hönegg
- 22.00 Tagesthemen
Der Mensch ein Individuum im Mittelpunkt
- 22.15 Sendepause
- 22.45 Musikladen
Ein Feuerwerk von Stars, präsentiert durch den talentierten Nachwuchsmoderator W. Hafner. Der SVH-Vision ist es gelungen bekannte Künstler wie The Beatles, Howard Carpendale, Elton John, Andy Borg und andere Persönlichkeiten der Musikszene für eine gemeinsame Sendung zu verpflichten. Wahrlich ein Meisterwerk.
- 24.00 Vorschau auf die närrische Zeit 1985
Ein Konzert der berühmten Guggenmusik mit dem klangvollen Namen «Nymphomanieker»
- 24.30 Schlussbouquet
Sämtliche Darsteller stellen sich dem Publikum der «SVH-Vision». Es kann festgestellt werden, dass die Fussballer des SVH sich nicht nur auf dem Fussballfeld bühnenreif benehmen können.

Anschliessend an die gelungene Versuchssendung des Privatsenders, spielte das Orchester «The Starlight» zum Tanze auf. Um 04.00 Uhr ging die Veranstaltung zu Ende und einige nahmen den Heimweg – beladen mit den gewonnenen Preisen aus der Tombola – unter die Füsse. Das Publikum war sich einig, dass das Chränzli 1984 ein voller Erfolg war und man freut sich bereits auf die Darbietungen 1985. Es bereitete viel Spass, die Fussballer für einmal allesamt als gekonnte Bühnenstars bewundern zu dürfen.

Feuerwehr Kp 18 Hönegg

Übungsbefehl
zur Schlussübung, Samstag, 10. November 1984
Antreten: 13.30 Uhr; Ort: Depot Wetingertobel

Arbeitsprogramm:
13.45 bis 15.15 Uhr: Detailinspektion; 1. Zug: Motorspritze; 2. Zug: Haspelwagen, Strebenleiter; 3. Zug: Haspelwagen, mechanische Leiter.
15.30 bis 16.15 Uhr: Einsatzübung; 16.30: Abtreten

Übungsgebiete:
1. Zug: Bei Michelstrasse 15; 2. Zug: Singlistrasse – Wieslergasse; 3. Zug: Bauherrenstrasse beim Depot.
Einsatzübung: Michelstrasse 3

Während der Einsatzübung wird die Michelstrasse zwischen Regensdorerstrasse und «Am Holbrig» für jeglichen Verkehr gesperrt. Die Zufahrt zum «Am Holbrig» und Bergellerstrasse erfolgt über die Segantinstrasse.

Alters- und Senioren-Nachmittag

Mittwoch, 14. November, 14.30 Uhr,
im Kirchgemeindehaus.

Eine Reise durch British Columbia

Ein Lichtbildervortrag über eine Ferienreise durch den Westen Kanadas. Drei Höneggerinnen erobern

Wirtschaft aktuell

«Innovationsrisikogarantie» – was heisst das eigentlich?

Das umständliche Wort ist über Nacht im politischen Vokabular aufgetaucht. Damit es dort möglichst wieder verschwindet, müssen in einer ersten Runde die Unterschriften von 50 000 stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürgern für das Referendum gesammelt werden. Dies wird gegenwärtig getan.

Im Wörterbuch Duden heisst es:

Innovation = Erneuerung, Erfindung, Entdeckung; neue, fortschrittliche Lösung eines (technischen) Problems bei Produkten oder Verfahren.

Damit wäre der erste Teil des Wortes klar. Ebenfalls klar dürfte sein, dass ein gewisses Risiko eingeht, wer etwas erfindet oder den Weg zu einer neuen Lösung für die Bewältigung irgendwelcher Probleme einschlägt. Wer zum Beispiel Schuhe mit eingebautem Transistorradio fabriziert, weiss zunächst nicht, ob diese sich dann auch verkaufen lassen; die «Erfindung» kostet trotzdem Geld. Dieses Beispiel soll das «Risiko» deutlich demonstrieren.

Soweit zum «Innovationsrisiko». Fehlt bloss noch die Garantie. Mit der Erfindung der Transistorschuhe ist es nicht getan. Die Dinger sollten sich auf dem Markt auch noch absetzen lassen. Das kann schief gehen, und der Spruch «ausser Spesen nix gewesen» liegt in der Luft. Aus naheliegenden Gründen möchte der Erfinder oder der Produzent deshalb jemanden haben, der ihm das Mittragen eines allfälligen Kapitalverlustes «garantiert»; oder der ihm überhaupt von Anfang an das nötige Geld vorschießt. In unserem System der freien Wirtschaft ist dies Sache der Banken oder privater Kapitalgeber. Diese wollen dann natürlich auch etwas zu sagen haben. Jetzt haben wir das ganze Wortgebilde «Innovationsrisikogarantie», abgekürzt IRG, zusammen.

Die IRG möchte jetzt plötzlich der Staat übernehmen, was auf den ersten Blick vielleicht als nicht aussergewöhnlich erscheint, sich bei näherer Überlegung aber als gefährlich zeigt. Wir haben bereits erwähnt: wer die Garantie übernimmt, will (richtigerweise) auch mitreden. Und in wirtschaftlichen Belangen soll der Staat eben nur dort etwas zu sagen haben, wo es wirklich nicht mehr ohne ihn geht. Für die Erfindung und Herstellung der Transistorschuhe – um beim grotesken Beispiel zu bleiben – braucht es keine Beamten, die ihren Segen (notabene mit Hilfe von Steuergeldern des Bürgers) dazu geben.

Die Innovationsrisikogarantie durch den Bund ist deshalb ein Versuch schlauer Beamter und eines nicht minder schlauen Bundesrates, die Wirtschaft – genauer gesagt das Gewerbe, denn die Innovationsrisikogarantie soll sich ja «zu Gunsten» von kleineren und mittleren Unternehmen auswirken – letztlich an die Kandare zu nehmen. Um eben das zu verhindern gibt es im Moment nur eines: Das Referendum sollte unterzeichnet werden!

Ernst Tschanz
Für die Kommission Freischaffende der FDP
Zürich 10

mit dem Mietwagen British Kolumbien und die kanadischen Rocky Mountains. Fräulein Schulthess berichtet in Wort und Bild über ihre Erlebnisse bei Begegnungen mit Schwarzbären, Karibos und vielen anderen Tieren der Wildnis in Amerikas Norden. Unsere Reiseroute führte uns von Vancouver nach Victoria, durch Vancouver-Inland nach Port Hardy. Von dort mit der Fähre nach Prince Rupert an die Grenze zu Alaska, entlang dem Skeena- und Bulkley-River ins romantische Seengebiet von Burns Lake und Fraser Lake nach Prince George. Der Yellowhead Highway führte uns entlang dem Fraser River über den Yellowhead-Pass in die Rockies, durch den Jaspers Nationalpark auf der Traumstrasse der Welt zum Columbia Icefield in den Banff-Nationalpark.

Wir laden Senioren und Seniorinnen und andere Interessierte zu diesem Nachmittag herzlich ein.

Fotohaus Peyer Limmattalstr. 164 Zürich-Hönegg
Für Video-Reportagen brauchen Sie den Fachmann für's Bild!

Kurt Zwysig's Knirpse sind Junioren-E-Meister

Das gab es noch nie in der Geschichte des Sportvereins Hönegg. Erstmals haben sich die E-1-Junioren den Meistertitel erkämpft. Diese ehrenvolle Leistung ist sicherlich auch ein Verdienst des Trainers Kurt Zwysig, der im unermühten Einsatz seine Schützlinge zu motivieren und begeistern versteht. Dem Team und seinem Betreuer ein dreifaches Bravo, Bravo, Bravo! und weiterhin Erfolg in der Meisterrunde im Frühjahr 1985. Nachdem bereits der Wintermeister der ersten Mannschaft in der 3. Liga vermerkt werden konnte, freuen wir uns besonders auf den hoffnungsvollen Nachwuchs aus eigenen Reihen auf dem Höneggerberg. Vielleicht werden diese vielversprechenden Nachwuchsspieler einst gar den Sprung in die erste Liga schaffen...

Gratulation zur Matura

Diesen Herbst hat Daniel Wolff, Riedhofstrasse 378, die Prüfungen für die eidg. Matura in Basel abgelegt und glänzend bestanden. Nach einem harten Kampf mit sich selbst ist es ihm gelungen, diese Hürde im Heimstudium zu absolvieren. Grundlagen des Studiums bildeten die Akad-Unterrichtskurse. Dem dynamischen jungen Mann herzliche Gratulation und viel Erfolg für die weitere Zukunft.

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs! 441414

AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

BRILLEN-GÖTTI

Limmattalstrasse 189
beim Meierhofplatz
Jürg Götti, Augenoptiker
Telefon 01/56 20 10

Schönheitspflege
Traitements de beauté
Beauty treatments

Neu
Eröffnet

Isabelle
Lancray
PARIS

Gesichtsbehandlungen
(auch für den Herrn)
Haarentfernung
(elektrisch und Wachs)
Schönheit des Busens
Wimpern färben
Make-Up
Manicure

Ursula Dossenbach

Esthéticienne dipl. Stendhal Paris

Im letzten Hochhaus an der
Riedhofstrasse 378 (9. Stock)
8049 Zürich-Höngg

Telefon 56 06 54

BON

10% Rabatt auf alle Behandlungen
gegen Vorweisung im Institut
gültig bis 16. November 1984

Weinverkauf
Wein-Gratisdegustation



Zweifel
Höngg

in Höngg in der «Zweifel Weinlaube», dem Weinfachgeschäft.

- Freundliche, kompetente Beratung
- Abhol- und Mitnahmepreise
- Grosses Angebot aus den wichtigsten Provenienzen
- Detailverkauf - auch flaschenweise!
- Im gleichen Geschäft auch Obstäfte, Bier und Mineralwasser

Die Zweifel Weinlaube ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30-12.15
14.00-18.30
Samstag durchgeh. 8.30-16.00h

Regensdorferstr. 20
(P vor dem Haus)
Für telefonische
Bestellungen 344 23 23

Das aktuelle
Weinangebot mit
Gratis-Degustation:
Jetzt Wein geschenkt
in grosser Auswahl
in unserer
«Weinlaube»

Wir stellen vor:
Arbeitsteam **Coiffure Schaller**
Bekannt für modische Herrenhaar-
schnitte und aktuelle Damenfrisuren.
Ein Besuch lohnt sich!

in Wipkingen
Betriebsinhaber
Kurt Schaller,
eidg. dipl.
Coiffeurmeister,
mit seinen
tüchtigen
Mitarbeiterinnen.



in Höngg
Filialleiterin
Erika Meier,
internat. Diplome
mit ihrem
tüchtigen
Arbeitsteam.



Für Ihren
ersten
Besuch

BON Fr. 5.-

Schaller
COIFFURE
BIOSTHETIK
DAMEN-
UND
HERRENSALON
in Höngg
Salon Zentrum
Meierhofplatz
(im Hof Rest. Rebstock)
Telefon 56 83 51
in Wipkingen
bei der Nordbrücke
Rotbuchstrasse 66
(Haus Konditorei Hiestand)
Telefon 362 88 00

In der Jugendsiedlung
Heizenholz: Musik

(E. M.) Wirklich kann man sich an Mangel im Kreis 10 nicht beklagen. Das Forum wartet mit einem Chorkonzert und einem Opern- und Operetten-Abend im November auf, mit den Zürcher Sängerknaben Anfang Dezember. In Wipkingen ist das so sehr beliebte Zürcher Kammerorchester unter Edmond de Stoutz zu Gast. Und der Musikabend in der Jugendsiedlung mit dem Neuen Zürcher Klaviertrio verdient gewiss unsere Beachtung: Robert Kunz/Violine, Daniel Pezzotti/Cello, Rudolf am Bach/Klavier, letzter einer aus der berühmten Musiker-Familie Aeschbacher. Dass derartige Künstler den Weg nach Höngg finden, beweist doch wohl, dass sie mit echten Musikfreunden rechnen. Nun, wer schon 1. Geiger und Solist bei den Festival Strings Lucerna war (Kunz), wer vom Zürcher Konservatorium herkommt (Pezzotti), und wer mehrfach mit Preisen ausgezeichnet, am Konservatorium Winterthur lehrt (Am Bach), bedarf eigentlich gar keiner «Reklame». Man könnte den Drei im Kleinen Tonhalle-Saal begegnen, in einem Basler, Berner, Luzerner, St. Galler Konzert-Saal... oder im Ausland, etwa Paris. Dass Mozart's Trio Nr. 2 nicht sogleich packte, lag kaum an den Interpreten: auch Genies haben schwache Stunden, man darf das offen sagen, zumal Beethovens Trio Nr. 7 ein Meisterwerk seines Genres ist und dementsprechend, etwa im Andante cantabile, unvergleichlich klingt. Wir möchten Am Bach den Lorbeer reichen, er ist ein durch viele Jahrzehnte hindurch gleichgebliebener wunderbarer Pianist...

Nach der Pause trat ein, was wir vorige Woche nicht für denkbar erklärten: auch eine Geige hat manchmal ihren «schlechten Tag», d.h. eine Saite ver-rutschte mitten am Schluss des Finale-presto bei Smetanas Trio in g-moll, op. 15, sodass der Violinist unterbrechen musste, sie wieder in die richtige Lage zu bringen! Erstaunlich, dass die Spieler verschiedenen Generationen angehören: Am Bach ist Mitte Sechzig, Kunz fast Fünfziger, Pezzotti etwas über

Zwanzig. Wie sie sich untereinander zusammenfinden, wissen wir nicht. Das Resultat lässt es durchblicken. Der sichtbar angestrengt konzentrierte Jüngste hebt sich von den zwei Anderen ab, - er wird deren Gelöstheit noch erhalten. - Das hochzufriedene Publikum hätte wohl gern eine Zugabe gehabt. Andererseits meinen wir immer, man solle die Künstler nach einer so schönen Leistung nicht zu mehr zwingen wollen. Sie wissen alleine, wie weit sie zu gehen haben.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planauflage: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30-9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planauflage: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von bau-rechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Geschwister die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Bauprojekte:

Kettberg nach Nr. 23, 1 Wohnhaus mit Unterniveau-garage für 6 Autos (Einstellboxen), Oerlikon-Bühlre Immobilien AG, Bleicherweg 18.

Limmattalstrasse anstelle Nrn. 197, 199, 201/Ackersteinstrasse anstelle von Nr. 207, 1 Wohn- und Geschäftshaus und 1 Wohnhaus, 1 Garage für 4 Autos sowie 2 Parkplätze im Freien für 4 Autos, Frau Dr. R. Pestalozzi, Vertreter: C. Alder & I. Hotz, Höhenweg 7.

Regensdorferstrasse 84, Garagenanbau für 1 Auto, R. Genier, Vertreter: E. Feller, Hallwylstrasse 47.

2. November 1984

Baupolizei

Höngger Bazar

Samstag, 10. November 1984

9 bis 17 Uhr

im Kirchgemeindehaus,
Ackersteinstrasse 186/190

Unser Angebot **1000 originelle Geschenkartikel**

Gestricktes — Gesticktes — Genähtes — Kunst-gewerbliches — Weihnachtliches — für gross und klein.

Reichhaltiges
Buffet

Für das Buffet werden Torten und Gebäck gerne ab Freitag, 9. November, 14.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus entgegengenommen.

«Gluschtiges»
Mittagessen

ab 11.30 Uhr

Unterhaltung
für Kinder

13.30, 15.00 Uhr **Kasperli-Theater**
«De Silberbaum im Zauberwald»

Erlös

für die Nähsschule Sisakendra in Bangalore/Indien
für das Behinderten-Wohnheim Frankental
für das Kinderheim Pilgerbrunnen

Herzlich willkommen heissen Sie:

Die Frauengruppen der reformierten Kirchgemeinde
und der Frauenverein Höngg

Schwangerschafts-
Rückbildungs-
Gymnastik

Schulhaus
Wettingertobel
Anmeldung:
M. Glattfelder
dipl. Gymnastin VDG
Telefon 750 06 50

Ihr Fachhändler
für Audio und Video

Hans Reding
46 11 66 Radio TV HiFi Antennenbau
Zürich, Sihlfeldstr. 58, vis-à-vis Lochergut



Mitglied von
expert
Die
leistungsfähige
Einkaufskette

stets modisch und elegant

Boutique Chic-Tic

Wieslergasse 10 (bim Dorf-Lade) Telefon 56 42 55

Chorkonzert

vom 4. November 1984

Das attraktiv gestaltete Veranstaltungsprogramm des Forums Höngg (Kulturkommission des Quartiervereins) versprach als Erstes ein Chorkonzert des Reformierten Kirchenchors. Sah man sich das Programm dieses Konzerts etwas genauer an, wurde man immer neugieriger, fand man doch neben bekannten Komponisten auch Werke von weniger bis fast unbekannt, aber alle etwa in derselben Zeitepoche wirkend.

War vielleicht dies der Grund, dass nicht alle Stühle in der Reformierten Kirche besetzt waren? Schade, wie sich nachträglich herausstellte, denn hier wurde in hervorragendem Mass intensiv musiziert, und dies sei vorweggenommen, bestimmt alle Besucher gingen um ein eindruckliches Erlebnis mehr nach Hause.

Das erste vorgetragene Werk, die Kantate «Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken», liess schon die ganze Palette an chorischen Möglichkeiten, an orchestraler Begleitung, an solistischem Können und einfühlsamer Interpretation durch den Dirigenten Christoph Rehli erkennen. Der Chorklang war ausgesprochen kräftig und ausgewogen, das Orchester liess sich willig zu präziser Begleitung führen, die Orgel unterstützte diskret und gekonnt und die Sopran-Solistin Isabelle Anderfuhren, die man noch vom letztjährigen Jubiläumskonzert in bester Erinnerung hatte, beherrschte ihren Part absolut und brachte ihre wohlklingende, helle Stimme nahtlos ins Gesamtbild ein. Dass verschiedene hohe Chöreinsätze (Soprane in den a cappella-Teilen) etwas unsicher waren, tat dem Gesamteindruck keinen Abbruch.

Ebenfalls aus der Zeit von J. S. Bach stammte die Kantate «Lobe den Herrn meine Seele» von Philipp Heinrich Erlebach, eine ebenso anspruchsvolle wie ansprechende Komposition. Das «Lobe den Herrn» des Chores müsste überzeugender sein, wobei aber doch auch hier wieder gesagt sei, dass der Chorklang als Ganzes solche kleine Patzer mehr als aufwog. Die

beiden nächsten Kantaten für Solo-Sopran, Streicher und Basso continuo des fast gänzlich unbekannt Franz Tunder bestachen durch die der Aufgabe glänzend gewachsenen Solistin, die in spielend leichter Form all die dynamischen und rhythmischen Klippen meisterte. Das Orchester begleitete dynamisch hervorragend, wenn auch teilweise die Lautstärke an die obere Grenze gelangte.

Solistin konnte hier wiederum ihr ganzes technisches Spektrum zur Geltung bringen, was durch die feinfühligkeit der Orgelbegleitung noch wesentlich unterstützt wurde.

Ein orchestrales Werk, die Sonate in B von Johann Rosenmüller, bildete gleichsam die Pause dieses Vokalkonzertes. Das Orchester bewältigte die Aufgabe in eindrucklich prägnanter Form. Der Klangkörper reagierte äusserst homogen in dynamischer Hinsicht. Programmlich gesehen stand diese Sonate genau an der richtigen Stelle, hier konnte man zurücklehnen und die herrlichen Melodien geniessen.

Die drei nun folgenden Lieder von Huldrych Zwingli, gestaltet vom Orchester und der Solistin Isabelle Anderfuhren erforderten nun die ganze Aufmerksamkeit des Zuhörers. Spätestens hier zeigte sich, welche guten Dienste das vorliegende Textheft leistete. Die Sprache des 16. Jahrhunderts stand dem Zuhörer übersetzt in die heutige Zeit zur Verfügung, was dem Verständnis der Liedtexte sehr zuträglich war. Eine respektable Leistung der Solistin, die zusammen mit dem Orchester diese harmonisch recht eigenwilligen Lieder zu Gehör brachte. Dass diese drei Lieder aufgeführt wurden, zeugt anlässlich des Zwinglijahres und des Aufführungsdatums (Reformationssonntag) vom glücklichen Griff in die vorhandene «Repertoirekiste».

Der Abschluss und gleichsam die Krönung des Konzertes bildete die Kantate Nr. 33, «Allein zu Dir, Herr Jesu Christ» von Joh. Sebastian Bach. Einem etwas zaghaften Chor-Beginn folgte dann die ganze Entfaltung Bach'scher Musik, abschliessend mit dem Choral «Ehr' sei Gott in dem höchsten Thron», wobei die herrliche Komposition vielleicht bei etwas mässigerem Tempo inniger, innerlicher gestaltet hätte werden können.

Der spontane Applaus zeigte die Anerkennung an alle Mitwirkenden, allen voran dem rührigen Dirigenten Christoph Rehli, dem Reformierten Kirchenchor Höngg (bei dem übrigens Fortschritte seit dem letzten Konzert nicht zu überhören sind), der jungen Sopranistin Isabelle Anderfuhren, den jungen Berufsmusikern und dem immer kompetent begleitenden Organisten Otto Hintermüller.

Herzlichen Dank allen Mitwirkenden für das schöne Konzert, herzlichen Dank aber auch dem Forum Höngg, dass dieses musikalische Ereignis in den Herbstzyklus der Veranstaltungen dieses Jahres aufgenommen werden konnte.

Willi Locher

TV Höngg Handball

Resultate:

Junioren B	TVH - GS Stäfa	13:10
Junioren C	TVH - HC Wallisellen	7:7
Junioren D	TVH - TV Unterstrass	14:5
3. Liga	TVH - Pfadi Zürich	8:14
2. Liga	TVH - HC Dietikon	10:15

2. Liga: TVH 1 - HC Dietikon 2 10:15 (6:6)

(Po) So haben sich die Spieler und der Trainer die Partie gegen den HC Dietikon sicher nicht vorgestellt!

Trainer Eberhard: «Die Mannschaft hat meine Anweisungen nicht befolgt! Die Verteidigung war seit Monaten nicht mehr so schlecht und es wurde zu wenig hart zugepackt. Im Angriff wurde nicht in die Tiefe gespielt und die eingeübten Spielzüge kaum angewandt.»

Tatsächlich standen sich die Spieler in der Verteidigung gegenseitig im Wege. Im Angriff spielte die Mannschaft vollständig gehemmt, nicht mehr an sich glaubend und zusammenhangslos.

Im Gegensatz dazu die Limmattaler, die mit ihrer aggressiven Verteidigung und ihrem Mut zum Risiko viele Konter-Tore erzielten.

Weshalb diese häufigen Wechsel in der Höngger Mannschaft? Trainer Eberhard: «Meine Spieler haben in der 2. Halbzeit während zirka 20 Minuten kein Tor erzielt. Wir waren 6 Tore im Rückstand und ich wollte neue Impulse geben und versuchte das Unmögliche, möglich zu machen.»

Die durch diese Niederlage wieder ins Mittelfeld zurückgerutschten Höngger müssen in den nächsten Spielen zu Punkten kommen, wollen sie den Kontakt zur Spitze halten.

Die Frage ist nun, ob die Spieler und der Trainer diesem Leistungsdruck standhalten. Sicher ist, dass wenn jeder Spieler wieder voll für die Mannschaft kämpft, dass diese Mannschaft sehr guten Handballsport zeigen kann und wieder zum Siegen zurückkehren wird!

Trainer: W. Eberhard; Torhüter: M. Körtner, P. Toller; Spieler: J. Bäuerle, M. Durer, A. Gloor, H. R. Grässli, B. Koller, R. Pohle, J. Rüegg, H. Siegrist, H. Tanner, R. Zimmerli

Sportverein Höngg

SV Höngg B1 - FC Affoltern B1 4:1 (1:0)

Meisterschaftsspiel vom 4. November 1984
Trotz der Konkurrenz des Radquers auf der Waid fanden noch zirka 200 Zuschauer den Weg zur Sportanlage Fronwald, um das Spitzenspiel gegen unseren Nachbarn Affoltern zu sehen. Und sie bekamen Fussball zu sehen, wie er leider rar wurde: vom Anpfiff an begannen beide Mannschaften, um jeden Ball zu kämpfen, schnell und die Abwehr entblösend, anzugreifen.

Zum grossen Ärger des nervösen Affolturner-Torhüters konnten wir schon in der vierten Minute nach einer schönen Flanke von der linken Seite nach mehreren Abschlussversuchen 1:0 in Führung gehen. So war es nicht erstaunlich, dass uns dieses frühe Tor Sicherheit gab und wir somit den Affolturner Sturm drang bremsen konnten. Hierauf begann dann das Spiel ein bisschen einzuschlafen, bis in der 21. Minute ein herrlicher, millimetergenauer, von einem Mittelfeldspieler in den gegnerischen gespielten Pass zu einem Stürmer gelangte, der den Ball mit der Brust stoppte und hierauf direkt, leider knapp, über das Tor schoss. Einhellige Meinung bei den Zuschauern: «Wie in Brasilien!» So endete die erste Halbzeit verdient mit 1:0 für uns.

Für die zweite Halbzeit hatten sich die Affolturner anscheinend viel vorgenommen, da sie sofort begannen, unser Tor zu belagern, was natürlich die Gefahr steigerte, ein Kontertor zu bekommen. Dem Spielverlauf etwas entgegengesetzt, konnten wir nach einem solchen in der 47. Minute das 2:0 bejubeln, das nach einem Weitschuss entstand, bei dem der Torhüter nicht besonders glücklich intervenierte.

Die Entscheidung schien gefallen, da auch die Gastgeber die Köpfe hängen liessen, aber dank einem kuriosen Freistosstor in der 19. Minute, an dem unser an diesem Tag gross aufspielende Torhüter unschuldig war, begannen die Affolturner nochmals zu kämpfen, und nur mit viel Glück konnten wir den Ausgleichstreffer verhindern.

In der 72. Minute fiel dann die endgültige zu unseren Gunsten: nach einem musterhaft ausgeführten Angriff schoss uns unser Mittelstürmer nach einem «Rummenigge-Spezialtrick» 3:1 in Führung. Das 4:1 nur 3 Minuten später war dann nur noch eine Resultatverschönerung gegen die resignierenden Affolturner.

Dank diesem Spiel mit einem zu hohen Endresultat zu unseren Gunsten konnten wir unsere Tabellenlage noch verbessern und uns jetzt schon über eine gelungene Vorrunde freuen.

B1 Pressedienst, Höngg

Flughafebeck

Steiner

* Sonntag geöffnet

Bäckerei
Konditorei Confiserie

wo wir zu finden sind

Höngg
bei der Tramhaltestelle
Wartau
Limmattalstrasse 276
☎ 56 77 16

Flughafen *
Airport-Shopping Plaza
☎ 816 35 43
und
Abflughalle Terminal A
☎ 816 35 10

Wipkingen
Ecke Rosengarten-/Lehenstrasse.
☎ 42 27 20

Restaurant Wartau Höngg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet
von 8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Spaghetti-Wochen

ab 19. Oktober 1984

Spaghetti auf 17 verschiedene Arten und dazu einen guten Chianti!

Wildspezialitäten

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:
Fam. Krappi-Lothaller
Telefon 56 71 36

Gepflegte Küche
Günstige Mittagessen
Abends diverse à-la-carte-Spezialitäten

Geöffnet 7.30—24 Uhr
Sa. bis 18 Uhr
Sonntags geschlossen

R. + O. Krischel
Scheffelstrasse 3
Tel. 01/44 01 41

Bei der Nordbrücke Wipkingen

Mühlehalde

Höngger Zunftstube

Wildspezialitäten Frischer Sauser

Die neurenovierte «Mühlehalde» hat viele Gesichter.

Im Parterre: Dorfbeizcharakter für alle zufriedenen Gäste, ob eilig oder zum Verweilen, zum Jassen, zum Trinken oder Essen.

Im 1. Stock: Gediogene Ambiance, die richtige Umgebung für feine Essen, auserlesene Getränke, ruhige Atmosphäre.

Jeden Abend (ausser Montag) spielt unser Pianist Ihre Lieblingsmelodien.

Der Saal: bleibt vorbehalten für Grossanlässe
Jeden Tag geöffnet

Auf Ihren Besuch freuen sich
C. und R. De Prà
Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg
Telefon 56 70 40

Junges Ehepaar (Arzt und Erzieherin) sucht

4 1/2-Zimmerwohnung

in Höngg/Wipkingen
Mietzins bis Fr. 1200.—
Garage oder Autoeinstellplatz wäre erwünscht.

Telefon
Privat 01 / 56 98 84
Geschäft 01 / 251 50 33

10 Jahre Garage Daffara Carrosserie

Am Wasser 161, 8049 Zürich, Telefon 56 76 64

Zum Jubiläum offerieren wir zirka 50 Top-Occasionen ab Fr. 80.— mtl.

Occasionsplatz:
Rohrstrasse 41—43
Glattbrugg
Telefon 810 74 74

Städtisches Krankenhaus
Käferberg
Emil Klötistrasse 25
8037 Zürich

BAZAR

10. November 1984,
11.00 bis 16.00 Uhr

Wir verkaufen zugunsten unserer Patienten:

- Handarbeiten
- selbstgebackene Zöpfe
- Blumenstöckli
- und vieles andere mehr

Attraktionen

- Kinderspielecke
- Karussell
- Fischete

Ein reichhaltiges Angebot aus unserer Cafeteria erwartet Sie.
Alle sind herzlich eingeladen!

restaurant rebstock taverne

Rebstockweg 19
am Meierhofplatz
Zürich-Höngg
Telefon 56 85 55

Täglich geöffnet

Das neurenovierte Restaurant Rebstock — Taverne — bietet Ihnen

Im Restaurant

Frühstückservice ab 07.00 Uhr
Preiswerte Tagesmenüs oder à la Carte

Taverne

Kennen Sie unsere Taverne? — Gediogener Raum für gemütliche Stunden bei feinem Essen und erlesenen Weinen aus der Schweiz, Italien und Frankreich.

Terrasse

Bei schönem und mildem Wetter ist unsere ruhige Terrasse im Hof den ganzen Tag geöffnet (70 Plätze)

Saal 1. Stock

Unser neues Sali eignet sich vortrefflich für Hochzeiten, Firmenfeste und Familientreffen. Verschiedene Menu-Vorschläge; rufen Sie an und verlangen Sie Herr A. Medaglia.
Telefon 56 85 55 von 08.00—14.00 Uhr
von 18.00—22.00 Uhr

Telefon 56 64 62 von 14.00—18.00 Uhr (Büro)

Kegelbahn

3 vollautomatische Kegelbahnen (Reservation erwünscht)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Fam. Medaglia und Holstein

Was hat die Jugend vom Leben?

JUGEVI 84

mit dem «WORD OF LIFE-TEAM»
singt spielt spricht

über: — Resignation oder Hoffnung
— Die Zeitbombe tickt
— Die zwei Seiten Gottes
— Jesus bietet mehr
— Wozu lebst Du?
— Frieden durch Gott
— Zukunft oder «No Future»?

11.—17. November 1984
jeden Abend ab 19.30 Uhr
in der Aula des Kaufmännischen Vereins, (kvz)
Escher-Wyss-Platz, Zürich
Tram 4 oder 13 ab Hauptbahnhof

Veranstalter:
Jugendgruppe Zündkerze
Freie Evangelische Gemeinde, Zürich

RESTAURANTS NEUE Waid

Wir sind zuverlässig und organisieren für Sie Ihren Anlass bei uns in den neuen Räumlichkeiten für 15 bis 120 Personen. Verlangen Sie unsere Vorschläge.

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Geschenkidee

- sämtliche Einrahmungen
- echte Oelportraits ab Foto
- diverse Oelbilder

Unverbindlicher Besuch der Ausstellung nach Vereinbarung

Bilder & Rahmen

Atelier, Limmattalstrasse 65, 8049 Zürich
H. + E. Faes-Buck, Telefon 56 56 87

Zu verkaufen von aufgelösten Bauernhaushalten verschiedene ca. 80—150 Jahre

alte Möbelstücke

Sekretär, Biedermeiersofa, Schränke 1-+2türig, Kommoden, Schafreite, Auszugtisch, Nachttisch, Bett, Doppelbett, Truhe, Standuhr, Pult, Tischli, Kinderbett, Tretnähmaschine, Kästli. Preis pro Stück Fr. 50.— bis 1700.—

Interessenten bitte melden bei Familie Baldinger Leuggern, Tel. 056/45 43 27

Wäscherei in Höngg empfiehlt sich speziell für Wolldecken und Mangelwäsche.

Tel. 56 66 94

Auch ein Klein-Inserat wirkt.

Zürich, 5. November 1984
Bahnhofstrasse 45

TODESANZEIGE

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied von

Herrn **Thomas Schnyder**

Niederlassungsdirektor
Zürich-Höngg

in Kenntnis zu setzen.

Herr Schnyder war über 20 Jahre mit grossem Engagement für unsere Bank tätig. Kunden, Vorgesetzte, Kollegen und Mitarbeiter schätzten seine vertrauensvolle, optimistische und aufrichtige Wesensart. Sein unermüdlicher Einsatz für unser Institut verpflichtet uns zu grosser Dankbarkeit.

Wir werden sein Andenken immer in hohen Ehren bewahren.

Schweizerische Bankgesellschaft
Verwaltungsrat, Generaldirektion und Direktion

Die Abdankung fand am Mittwoch, 7. November 1984, 14.15 Uhr, in der katholischen Kirche, Mettmenstetten, statt.

* Unreine Haut? *
* Ein Problem, welches *
* wir lösen können. *
* Sie werden Ihre Sicherheit wieder *
* finden. *
* Anruf genügt! *
* **Daniela Fagetti** *
* *Cosmetic-Studio* *
* Limmattalstrasse 177 · 8049 Zürich-Höngg *
* Telefon 01 · 56 84 08 *

Roland Huber Innendekorationen
Zürich-Höngg, am Meierhofplatz
Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge
Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62



Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

FORUM HÖNGG

präsentiert 5 Veranstaltungen

2. Veranstaltung, Mittwoch, 14. Nov. 1984

20.15 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190

Cabaret Alles Bluff!

Ausführende **Vera Furrer**
Alfred Bruggmann

Eintrittspreis: Fr. 13.—
Fr. 10.— für Gönner, AHV-Rentner, Schüler, Studenten.

Vorverkauf: Schweiz. Bankgesellschaft, Filiale Höngg
Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich

Wer für Winterpneus mehr bezahlt als bei uns, gibt zuviel aus. Wer weniger bezahlt, riskiert zuviel!

Winter-Raupenreifen

Die Neuheit der Saison:
Goodyear Ultra Grip 3



pneuhaus

pegoma ag

Am Wasser 55
8049 Zürich Telefon 56 84 40

Unsere **interessanten Preisangebote** und die **Serviceleistungen** werden Sie überzeugen. Ein Besuch lohnt sich bestimmt!

Auch am **Samstag** geöffnet, von 8—12 Uhr.

GOODYEAR ULTRA GRIP 3

R. SPILLMANN TRANSPORT ZÜRICH

Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01 / 42 47 39

für Umbauten und Renovationen

ki

karl e. isler ag

Ackersteinstrasse 119
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 88 48

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

☐ für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Discountmarkt

STEINFELS TIEFSTPREISE

Lenis 60 EXTRA-SILVA-PUNKTE
Das flüssige phosphatfreie Vollwaschmittel von 30°-60°
2 kg **8.90**

NIAXA 100 EXTRA-SILVA-PUNKTE
Eines für alles und alle 30°-95°
5 kg **13.50**

protector 100 EXTRA-SILVA-PUNKTE
Perfekte Sauberkeit günstiger Preis 40°-95°
4 kg **11.90**

Maga 100 EXTRA-SILVA-PUNKTE
Und Buntbleibend farbige 30°-60°
5 kg **14.50**

Floris 100 EXTRA-SILVA-PUNKTE
Koch- und Weisswaschmittel 95°
4,5 kg **14.90**

AMBRA 30 EXTRA-SILVA-PUNKTE
Die Schonwäsche für alles Feine und Wolle -60°
1,5 kg **6.90**

Filetti 100 EXTRA-SILVA-PUNKTE
Für alles, was zarte Haut berührt
14.50

Mollo 30 EXTRA-SILVA-PUNKTE
Der neue Duft für luftig-frische Wäsche
4 kg **6.50**

Dish-Lav 100 EXTRA-SILVA-PUNKTE
Glanzklar Nr. 1
2 kg **12.90**



Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

☐ für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Discountmarkt

Giger Café
gemahlen
250 g Dose nur **4.50**

Jacobs Café
Medaille d'or
250 g nur **4.20**

Narok Café
Selection
250 g nur **3.95**

Mövenpick Café
Der Himmlische
250 g nur **4.90**

Gerber Fondue
fixfertig
4 Portionen
800 g nur **8.60**

Fendant du Valais
Ravinière 1983
70 cl nur **4.95**

Sais Pflanzenöl
1 Liter nur **5.50**

Wernli Choco Jura
120 g nur **2.50**

Im Quick-Shop chaufe isch de Plausch

Monopole

Die **PTT** hat wieder gut gearbeitet, und sie denkt es auch für das kommende Jahr zu tun, für das sie einen «massvollen Gewinn» voraus- oder einfach vorsieht.

Manch private Unternehmung wäre glücklich, wenn sie ihren Gewinn einfach einplanen könnten. Gönnen wir es indessen dem Gelben Riesen, wenn er nächstes Jahr mit 244 Millionen brillieren kann; der arme Bund hat ja – nicht laut Gesetzesauftrag zwar – auch etwas davon. Nobel ist, dass in den nächsten Jahren keine Taxerhöhungen vorgesehen sind. Zwar: «keine generellen Taxerhöhungen» heisst es – also: Ausnahmen vorbehalten. Das macht den Kunden, und wir alle sind Kunde, schon wieder etwas muff, der schliesslich immer noch mehr oder minder schmerzlich wahrnimmt, dass er für einen Brief einen halben Franken hinzulegen hat.

Dass die Post aber, um ihr gewinnbringendes Niveau zu halten, mit weiterem Leistungsabbau kommen will, verärgert ihn vollends. Die einmalige Postzustellung pro Tag könnte er möglicherweise noch eher verschmerzen als die (entfernte?) Möglichkeit, dass am Samstag überhaupt nicht mehr gepostet wird.

In diesen Zusammenhang gehört auch die Postzustellung der Zeitungen. Besonders kleinere Blätter könnten da in einen argen Zugzwang geraten und eine Umstellung auf neue postalische Gewohnheiten (um nicht zu sagen Allüren) nur schwer verkraften.

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Anton Killias, CVP, Höngg

Es gehört schon zu den grossen Seltenheiten, dass der Kantonsrat fast vollzählig anwesend ist. Am vergangenen Montag nahmen nicht weniger als 173 der 180 Parlamentarier an der Wahl von drei neuen Oberrichtern teil. Entsprechend spannend verlief dann auch die Wahl, insbesondere die Ausmachung zwischen dem Vertreter der SVP und der LdU. Bei der Besetzung der Oberrichtersitze wird von den Fraktionen ein freiwilliger Proporz respektiert, der sich nach der Anzahl Volksvertreter der einzelnen Parteien richtet. Nun verloren bei den Wahlen 1983 die Sozialdemokraten einen Drittel ihrer Kantonsratsmandate und sind mit neun Oberrichtern übervertreten. Sie SVP hat Anspruch auf sieben Sitze, die LdU drei. Der Anspruch der SVP ist nach der Kommastelle etwas höher. Der Rücktritt aus dem Obergericht kommt aus den Reihen der LdU, die folgerichtig wieder einen Kandidaten stellt. So kommt es zu einer Kampfwahl, die im zweiten Durchgang mit 87 Stimmen (absolutes Mehr 86) von Dr. W. Früh, von der SVP gewonnen wird. Die beiden weiteren neuen Oberrichter heissen Dr. Edwin Hauser (CVP) und Dr. Karl F. Späh (FDP). Wenn es auch legitim ist, dass eine Partei versucht, ihre Ansprüche durchzusetzen, hinterlässt die Kraftprobe der SVP doch einen zwiespältigen Eindruck. Gerade der Stärkere sollte mit der Macht zurückhaltend umgehen.

Einige Späne fliegen auch bei der Festsetzung der Kinderzulagen für das Staatspersonal, und eher zur Überraschung vieler, zwischen CVP-Vertretern. Die Frage drehte sich darum, ob die besseren Bedingungen von denen die Beamten bisher profitierten, auch bei den erhöhten Kinderzulagen beibehalten oder denjenigen der übrigen Arbeitnehmer gleichgestellt werden sollten. Der Rat entscheidet sich, wenn auch eher knapp, für die gesetzlichen Mindestansätze.

Zwei weitere Vorstösse befassen sich mit Anliegen zugunsten des Umweltschutzes. Soll denjenigen Steuerzahlern, die kein Auto haben, ein Sonder-Steuerabzug zugestanden werden? Die Idee mag originell aussehen; die Frage ist nur, wie die Durchführung aussehen sollte. Wie werden jene Bürger für den Verzicht aufs Auto honoriert, die keine Steuern bezahlen? Wer würde Missbräuche verhindern? Es ist auffallend, wieviele Vorschläge und Anregungen eingebracht werden, die sich bei näherer Prüfung als nicht realisierbar herausstellen. Ist da der Verdacht, dass vieles vielleicht doch nicht so ernst gemeint ist, so ganz von der Hand zu weisen?

Sportverein Höngg

Verdienter Meistertitel!

Höngg E1 – Industrie E1 7:1

Meisterschaft vom 3. November 1984. Mit bemerkenswert offener Spielweise begannen die beiden Kontrahenten diese entscheidende Partie. Wohlwollend um die Stärke des FC Industrie gelang unseren Junioren ein frühes Führungstor. Mit weiten Zuspielen überbrückten unsere Spieler die gestaffelte Abwehr des Gegners.

Nun überstürzten sich die Ereignisse: Die Gegner rannten verbissen an, doch wirkten sie nun geschockt und überhastet und wurden in der ersten Halbzeit noch mit weiteren 4 Toren kalt erwischt.

Nicht begeistert ist man auch vom Ansinnen der **SBB**, die **Tarife – schon wieder! – zu erhöhen**. Bahnfahren, hat man nachgerade den Eindruck, ist teuer genug, nicht zuletzt im Vergleich mit Nachbarländern; nicht nur im Hinblick auf die Billettkosten (in Italien reist sich's sehr billig), sondern auch auf das, was sie bieten (Frankreich etwa).

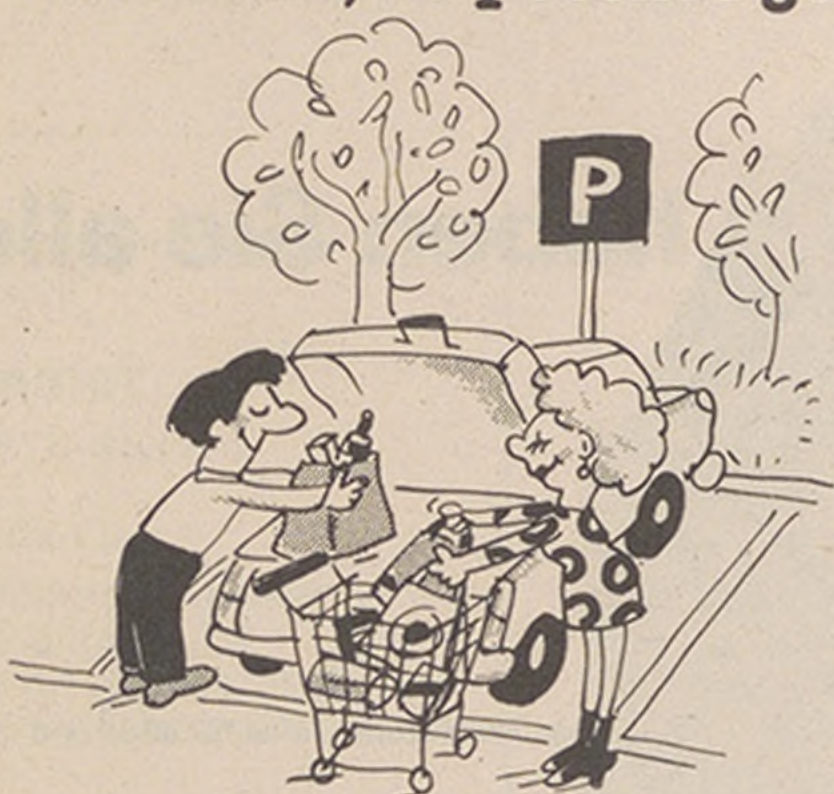
Hier fällt einem das Stichwort Attraktivität ein: Die Bahn wird nicht in letzter Linie dann anziehend (auch im wirtschaftlichen Sinn für sie selber), wenn sie nicht zu teuer ist. Und es fällt einem auch das strapazierte Modewort Akzeptanz ein: Da ist die Schwelle erreicht!

Der Benützer kann sich nur wehren, indem er sich in Enthaltsamkeit oder gar Boykott übt, und das ist für die SBB der Zweck irgendeiner Übung nicht.

Aber: Monopolbetriebe können «machen, was sie wollen». So ist denn nicht verwunderlich, dass ab und zu und da und dort Vorschläge laut werden, wonach gewisse öffentliche Sektoren privatisiert und damit der Konkurrenz ausgesetzt werden sollten.

(Monopol heisst: Alleiniger Anspruch, alleinige Betriebsgewalt, alleiniges Recht, auf einem gewissen Gebiet tätig zu sein, wobei jede Konkurrenz ausgeschaltet ist. Dieses Privileg sollte nicht zu selbstherrlicher Politik verführen.)

Alles binenand, alles mitenand, da poscht i gern



's ZENTRUM
Regensdorf:
Eusichly Stadt
Gmütlicher, fründlicher, persönlicher

Das Wechselbad setzte sich in der zweiten Halbzeit fort. Über weite Strecken wurde das mitreissende Spiel leider durch viele börsartige Fouls getrübt, die unser brillanter Ref. Elvis Pispico mit gerechten Verwarnungen ahndete. Zeitweise drohte der Match auszuarten, sicher eine Folge der provozierenden Schlachtenbummler des FC Industrie. «Es war ein nervenaufreibendes Spiel» stellten erleichtert unsere Anhänger fest, «doch wir haben es schliesslich verdient gewonnen».

Strahlend nahmen unsere neuen E1-Meister die Gratulationen der glücklichen Mamis und Papis entgegen. Ich glaube sagen zu dürfen, «dieser Tag dauert ewig...». Den Meistertitel werden wir im engsten Rahmen gebührend feiern. Bei dieser Gelegenheit möchte ich allen Eltern für die Unterstützung herzlich danken.

Kurt Zwysig, E1-Trainer

Höngg E1: Marco Gantenbein, Marcel Hotz, Oliver Koepfer, Ralph Wischek, Marcel Hess, Frank Marti, Patrick Zwysig, Thomas Laube, Simon Fellner.
Bilanz: 8 Spiele, 14 Punkte, 57:12 Tore

Lieber Höngger,

Du wirst wohl bald Deinen Namen ändern müssen, denn das alte Höngg schleicht sich langsam und unbemerkt von dannen und hinterlässt trotz Wümmetfäsch und anderen wohlgemeinten Veranstaltungen nur noch – 8049 Zürich.

In den nächsten Wochen fällt nämlich wieder ein schönes, altes Hönggerhaus an der Singlistrasse der Spitzhacke zum Opfer, wieder verschwindet eine Idylle, eines der wenigen noch vorhandenen grünen



Höngg hat (noch) so romantische Dorfpfortien.

Vo Höngg us gsee

Höngg und die Annaburg

Höngg und die Annaburg sind durch mancherlei Fäden miteinander verbunden. Unter den 10 000 Petitionären, die verhindert haben, dass die Stadt das Wahrzeichen auf dem Berg abbrechen konnte, waren zahlreiche Einwohner unseres Quartiers.

Der Gründer der «Stiftung Annaburg des Uetliberg-Vereins» ist ein Höngger. Der Architekt, der das traditionsreiche Haus zu einer «neuen Annaburg» umgestaltet und baueingabereif gemacht hat, ist ebenfalls ein Höngger. Nun gesellt sich auch noch die Druckerei AG Höngg dazu, die wunderschöne Klebmarken gedruckt hat, deren Farben das Thema «Wenn der Uetli eine Wildnis wäre» in einzigartiger Weise wiedergeben. Es sind Zeichnungen von Zürcher Schülerinnen und Schülern, die damit ihr Interesse bekunden, die «Annaburg» zu erhalten. Verständlich, denn der neue Verwendungszweck ist sehr auf die Jugend abgestimmt.

Es soll ein Zentrum entstehen, in dem Schulen aus Zürich und der übrigen Schweiz richtige Unterrichtstage abhalten können. Oben auf dem Berg, in einer Umgebung, die sich für naturkundliche Fächer ausgezeichnet eignet. Darüber hinaus hat Zürich eine neue Chance: Viele Jugendliche aus dem ganzen Land können die grösste Stadt persönlich kennenlernen und Vorurteile abbauen. Zürich hat eine solche Goodwillstation in der Tat mehr als nötig. Aus diesem Grunde wohl hat **Stadtrat Kurt Eglolf** die Schüleraktion spürbar mit Engagement unterstützt und den Markenverkauf bewilligt. Auch die Schulkreispräsidenten, wie etwa unser **Alfred Bohren**, waren mit von der Partie.

Der «Züri-Beck», angefeuert von unserem **Ruedi Steiner**, hat ebenfalls mitgemacht und spezielle «Annaburg»-Kleber auf feine Sachen aus der Bäckerei geklebt: 1 Franken kommt der Stiftung zur Erhaltung der Annaburg zugute. Nun, der gute Wille wurde von vielen Seiten geleistet und gezeigt. Leider aber geht es nicht ohne noch viel mehr Geld! Aus diesem Grunde gibt es jetzt auch eine Genossenschaft Annaburg, bei der man mit 100 oder 1000 Franken, je nach Portemonnaie, dabei sein kann. Daneben läuft eine Spendenaktion über das PC-Konto 80-8544 der Stiftung Annaburg des Uetliberg-Vereins. Man möchte ja bald einmal mit dem Bau beginnen. Alles ist bereit dazu... nur eben das Geld fehlt.

Höngg sollte mit den anderen Zürchern zusammen Solidarität zeigen in dieser Sache. Wir können gut auf den Uetliberg schauen, wir sehen auch die Annaburg. Helfen wir mit, dass bald wieder die schönen Lichterspiele an diesem Haus zu wirken beginnen, so schön und romantisch, wie das früher war. Da haben jetzt nicht Aemter und Behörden das Heft in der Hand, da sind wir Zürcherinnen und Zürcher im Obligo. Spendefreudig ermuntert Sie zum Mitspenden, der Neu-Annaburg-Genossenschaft

Kari vo Höngg

Regensdorf – Höngg	4:2
Höngg – Viktoria 59	6:2
Seebach – Höngg	0:6
Höngg – Wallisellen	10:2
Zollikon – Höngg	0:6
Höngg – Engstringen	6:2
GC – Höngg	1:14
Höngg – Industrie	7:1

Freundschaftsspiel: Würenlos – Höngg 2:8

FC Dielsdorf C1 – SV Höngg C2 9:0

(StLu) Meisterschaftsspiel vom 3. November 1984. Durch Missverständnisse in der Abwehr und Geschenke an den Gegner gerieten wir Höngger früh in Rückstand. Unser Pech und Unvermögen im Abschluss charakterisierte die 1. Halbzeit; es wollte nichts gelingen. In den zweiten 35 Minuten sah man ein verwandeltes C2. 20 Minuten wurde der Gegner unter Druck gesetzt, was der Pfostenschuss und die zahlreichen Torchancen unterstrichen. Doch ohne das bisschen Glück im Abschluss, das man braucht, verloren wir brutal 9:0.

Plätzchen im «Dorf».

Wenn es so weitergeht, wird bald nichts mehr an das einstige Höngg erinnern – die Stadt verschlingt uns zusehends. Ein Baukran würde zur Zeit besser in unser Wappen passen als die Weintraube.

Es stimmt mich traurig, erleben zu müssen, wie sich alles Grün in Grau verwandelt und das Alte, Vertraute vernichtet wird!

R. Haffner

Als Arbeitgeber bauen Sie die zweite Säule am besten mit der SBG.



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 44 35

Referendum gegen neue Statuten Versicherungskasse des städtischen Personals

Der Vorstand des **Gewerbeverbandes der Stadt Zürich** hat einstimmig beschlossen, gegen die vom Gemeinderat genehmigte neue Fassung der Statuten der Versicherungskasse das Referendum zu ergreifen. Die Referendumsaktion ist bereits angelaufen. Der Gewerbeverband kritisiert vor allem, dass erneut eine Koordination der Verbesserungsvorhaben bei der vorzeitigen Pensionierung zwischen dem Kanton und der Stadt Winterthur nicht stattfand und dass ein wesentlicher Beitrag zur vorzeitigen Pensionierung aus Steuergeldern zu bezahlen wäre. Er weist darauf, dass die neue Lösung in der Stadt sofort beim gesamten Personal in den Städten, im Kanton und in den Gemeinden Nachahmung finden würde. Eine derartige neue Runde bei den Sozialleistungen, auszulösen hält der Gewerbeverband im Moment, wo eine Personalplafonierung durchgeführt werden sollte, für nicht verantwortbar.

Wir gratulieren

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,

Im November sind die Tage oft trübe, und regnerisch. Wir alle aber haben die Gewissheit, die Sonne scheint bald wieder! Freuen wir uns darauf, denn Freude erhellt jeden Tag. Wir Höngger wünschen Ihnen allen einen sonnigen Festtag. Gott segne und behüte Sie auch im neuen Lebensjahr.

Geburtstag feiern:

10. November: Herr Max Enderli, Limmattalstrasse 358; 80 Jahre.

12. November: Frau Paulina Kleinser, Limmattalstrasse 371; 80 Jahre.

Herzliche Geburtstagsgrüsse:

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

Ihre Quartierzeitung «Der Högger»

Der Kommentar

Umweltschutz

Spät kommt er, doch er kommt, und zwar mit Brausen: Franz Weber, der bekannte Umweltschützer «vom Dienst». Er hatte eben noch mit seinem Hotel am Brienzersee zu tun.

Jetzt hat er eine Initiative gegen das Waldsterben lanciert. Sehr rasch soll «etwas gehen» und der Schadstoffausstoss bei den Autos vor allem auf jenen Stand herabgesetzt werden, der vor Jahrzehnten gemessen wurde.

Dass die Initiative je zur Abstimmung komme, glaubt Weber selber nicht, denn sie sei eigentlich auch nicht so gemeint. Sie wolle ganz einfach dem Bundesrat... nicht Beine machen, sondern den Rücken stärken. Denn der Bundesrat möchte schon etwas (auf dem Verordnungsweg, Notrecht) unternehmen, werde aber gebremst (von Lobbies). Wenn die Initiative rasch zustandekomme und massenhaft unterschrieben werde, dann fühlen die Landesväter das Volk hinter sich; Bundesrat Egli, so Weber, möchte rasch handeln, das wisse er (Weber), aber Egli erachte es als politisch nicht so schnell machbar. Die Unterschriften zu Webers Initiative sollten ihm zeigen, dass auch das Volk der Ansicht sei, es müsse nun endlich einschneidend gehandelt werden.

Um Umwelt-, im engeren Sinne Landschaftsschutz, geht es im Wallis, wo der Staatsrat nichts gegen weitere Rhonekraftwerke einzuwenden hat: Ein zehnstufiges Laufwerk soll im Unterwallis die letzten Wasserkraft mobilisieren.

Betreiber wäre die Hydro-Rhone, die mehrheitlich in Walliser Staatsbesitz ist und nun zwischen Chippis und Genfersee jährlich gegen eine Milliarde Kilowattstunden aus der Rhone herausholen möchte. Dagegen hat es 454 Einsprachen gegeben, die abgelehnt wurden.

Landschaftsbild und Vegetation würden, zum Teil recht brutal, verändert. Ein Schutzverband gegen Hydro-Rhone möchte dies verhindern und sträubt sich nach wie vor gegen das Projekt. Ihm gehören ausser Umweltschützern Landwirte, Fischer und einige betroffene Gemeinden an. Der Schutzverband ist jetzt ans kantonale Verwaltungsgericht gelangt, das vor allem darüber zu befinden hat, ob die Regierung bei der Konzessionserteilung auch alle kantonalen Vorschriften und eidgenössischen Gesetze beachtet habe.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchengemeinde Höngg

Sonntag, 11. November 1984

10.00 in der Kirche
Pfr. Christian Zangger
Mitwirkung der Musik Eintracht, anschliessend Kirchenkaffee im Sonnegg

10.30 im Alterswohnheim Riedhof
Pfr. H. U. Oggenfuss
Kollekte: Krankenpflegeschulen Neumünster und Chur

Jugendgottesdienste
9.00 für die Jüngeren und
10.00 für die älteren Schüler im Kirchengemeindehaus

Sonntagsschule
9.00 im ABZ-Kolonielokal «im Wingert»
10.00 im Schulhaus Imbisbühl

Abendgottesdienst
20.00 in der Kirche: Pfr. Ines Buhofer

Wochenveranstaltungen
Dienstag, 13. November 1984
16.30 Werktaggruppen der Sonntagschule (Details siehe Kirchenbote)

Mittwoch, 14. November 1984
14.30 im Kirchengemeindehaus: Senioren- und Altersnachmittag, «Eine Reise durch Britisch Kolumbien»

20.00 bis 17.30, im Sonnegg: Sonneggtreff

20.00 im Kirchengemeindehaus, Lavaterstube: Gesprächsabend für Eltern von Kindern im Vorschulalter mit Pfr. Ines Buhofer «Woran merkt man, dass es Gott gibt?»

19.00 bis 22.00 Uhr im Jugendcafé Albatros: Filmabend

Freitag, 16. November 1984
8.15 im Sonnegg: Mittagessen

20.15 im Kirchengemeindehaus, Bullingerstube: Kurs von Pfr. Chr. Zangger «Die Bibel im Prüfstand — Was ist Wahrheit?»

Reformierte Kirchengemeinde Oberengstringen
Sonntag, 11. November 1984

Gottesdienst
10.00 in der neuen Kirche:
Frau Pfr. Wolgensinger; Mitwirkung einer Bläsergruppe der Heilsarmee

Kollekte für das Evangelische Lehrerseminar Unterstrass, Zürich

Jugendgottesdienst
im Kirchengemeindehaus

Kindergottesdienst
10.00 im Foyer der neuen Kirche für Kinder von 5 bis 12 Jahren (für kleinere Kinder gibt es den Kinderhort).

Wochenveranstaltungen
Sonntag, 11. November 1984
20.00 Konzert in der neuen Kirche mit der Musikgruppe «Contrapunkt»

Samstag, 17. November 1984
14.00 Grosse Altersfest im Ref. Kirchengemeindehaus

Eglise réformée française
Schanzengasse 25/Promenadengasse

Dimanche, 11 novembre 1984

10.00 Culte, pasteur: W.-R. Nussbaum
Offrande: Fonds commun des missions

10.00 Culte des enfants
10.00 Culte de jeunesse
10.00 Garderie
11.00 Vents des missions

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
Sonnegg-Kapelle
Bahnerstrasse 44

Sonntag, 11. November 1984
8.30 Predigt, P. Handschin

Mittwoch, 14. November 1984
20.00 Bibelabend

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17
Wipkingen

Sonntag, 11. November 1984
9.30 Predigt, P. Handschin
Sonntagsschule

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg

Samstag, 10. November 1984
9.00 Hl. Messe
17.15 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
18.00 Hl. Vorabendmesse mit Predigt

Sonntag, 11. November 1984
32. Sonntag im Jahreskreis
Ausländer-Sonntag
7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)

7.30 Hl. Messe mit Predigt
9.15 Hochamt mit Predigt
Herz Jesu-Messe von Jäggi

11.00 Hl. Messe mit Predigt
11.00 Kindergottesdienst für die 1. bis 3. Klasse im Saal 1
Kinderhütendienst Club 1

19.00 Hl. Messe mit Predigt
Opfer für die katholischen Schulen der Stadt Zürich

Montag, 12. November 1984
9.00 Legat für Franziska Klar
Dienstag, 13. November 1984
19.30 Legat für Karl Helbling

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg
Samstag, 17. November 1984: Rechenmahl, Restaurant Mühlehalde

Frauenchor Höngg
Mit Frau Schneider hat unser Chor eine Dirigentin bekommen, welche es gut versteht den Chor durch Stimmbildung sowie Atemtechnik aufzubauen und die Sängerinnen zu motivieren. Wir hoffen, dass es uns gelingt weitere Sängerinnen zu gewinnen, und bitten alle singfreudigen Frauen einmal ganz unverbindlich an einer Probe teilzunehmen.

Proben jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im ref. Kirchengemeindehaus Ackersteinstrasse 190, im 1. Stock in der Jugendstube.

Etwelche Fragen beantwortet sehr gern: Frau Vreny Fehr, Telefon 750 06 41.

Hauserstiftung Altersheim Höngg
Hohenklingenstrasse 40, Telefon 56 73 74
Seit mehr als 50 Jahren besteht unser Heim und bietet rund 30 Betagten Platz, die nicht pflegebedürftig sind.

Unsere Leiterin Fräulein Selma Jufer und ihre Mitarbeiterinnen bieten Gewähr für gute Betreuung aller Pensionäre.

Da das Heim in der Bevölkerung nicht sehr bekannt ist, haben Anmeldungen gute Aussicht auf baldige Berücksichtigung. Die Pensionspreise sind bescheiden.

In den nächsten Jahren ist ein grösserer Umbau mit vielen Verbesserungen für die Insassen vorgesehen. Spenden und Vergabungen sind daher sehr willkommen.

Postcheck-Konto 80 - 16299.

Krankmobilen-Magazin des Samaritervereins Höngg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52, 56 87 56 und 56 62 41.

Krankenpflegeverein Höngg
Schwestern-Einsätze
Bitte Telefon-Präsenzzeiten 13.00 bis 14.00 Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr benützen.

Sr. Vreny Bürgisser Telefon 56 85 12
Sr. Hildegard Job Telefon 853 26 53
Sr. Martha Ben-Najah Telefon 62 12 48

Kontaktadresse:
Hugo Baumann, Präsident Tel. 56 87 56
Ruth Bopp, Kassier Tel. 56 60 16

Männerchor Höngg
Im nächsten Jahr, ungefähr um die gleiche Zeit haben wir in Höngg zusammen mit dem Frauenchor eine grössere musikalische Darbietung geplant. Gemeinsam mit einem Jugendsymphonie-Orchester einer städtischen Kantonschule möchten wir dafür Zeugnis ablegen, dass sich Junge und Junggebliebene durchaus für ein gemeinsames Ziel begeistern können.

Hätten Sie nicht auch Lust sich daran zu beteiligen?
Ihr Anruf an Hr. L. Dietrich, Präsident Männerchor Höngg erreicht uns unter der Telefon-Nummer 56 90 73 oder 56 14 12.

Musikverein «Eintracht» Höngg
Sonntag, 11. November 1984, 10.00 Uhr, Musikalische Umräumung Gottesdienst reformierte Kirche Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirchengemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Präsident: Albert Bräm, Telefon 44 73 90

Orchesterverein Höngg
Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Weingerstrasse 193, 8105 Regensdorf, Telefon 840 21 57.

Quartierbibliothek Höngg der Pestalozzigeellschaft
Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 88 26

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten.

Laufend Neuerscheinungen!

Öffnungszeiten
Dienstag 15.00—18.30
Mittwoch 9.00—11.00 und 13.00—16.00
Freitag 16.00—19.45
Samstag 9.00—11.30

Sportverein Höngg
Samstag, 10. November 1984

14.00 Höngg C2 — Juventus C
M/Hönggerberg

15.20 Höngg C1 — Adliswil C1
M/Hönggerberg

Sonntag, 11. November 1984

8.30 Höngg 3 — Oerlikon
M/Hönggerberg

10.15 Höngg 2 — Seebach 1
M/Hönggerberg

13.30 Seebach B1 — Höngg B1
M/Neudorf

Standsschützen Höngg
Freiwillige Vereinsübungen 300 m
Samstag, 10. November 1984, nachmittags 14.00 bis 17.00 Uhr, Morgarten-Training

Trachtengruppe Höngg
Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchengemeindehaus Höngg, Ackersteinstr. 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechselungsweise Singen und Tanzen. Neue Sängerinnen und Sänger, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft: Telefon 56 85 13 und 56 23 22.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung
Mittwoch, 14. November treffen wir uns zur Uetliberg-Wanderung! Besammlung an der Endstation Triemli des Bus Nr. 80, Ab-

marsch: 13.45 Uhr. Höck im Restaurant UTO-Staffel ab zirka 16 Uhr (Treffpunkt für diejenigen, die nicht so gut zu Fuss sind und mit dem Bähnli hochfahren möchten).

Noch etwas Finanzielles: Unsere Kassiererin wartet immer noch auf die Einzahlungen unserer Mitglieder für das nun bald zu Ende gehende Semester. Mahnungen sind für beide Seiten etwas Unerfreuliches, oder nicht? Wir danken allen, die ihre ausstehenden Rechnungen bald begleichen!

Turnverein Höngg
Turnverein Höngg

Jugendriege (3 Gruppen)
Dienstag 18.00—20.00 Vogtsrain
Freitag 19.00—20.00 Vogtsrain

Aktivsektion (Leichtathletik und Kunstturnen)
Di. + Fr. 20.15—21.45 Vogtsrain

Männerriege
Donnerstag 20.00—21.45 Vogtsrain

Faustballer
Donnerstag 19.00—21.00 Vogtsrain

Veteranen
Donnerstag 19.00—20.00 Vogtsrain

Auskunft: Roby Zwicky
Telefon 750 29 14

Nachtdienst-Apotheken
Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

«Züri»-Apotheke (Volksapotheke), Seldengasse 18, Haltestelle Löwenplatz, Telefon 211 14 74

Flora-Apotheke, Badenerstrasse 85, Haltestelle Bezirksgebäude, Telefon 241 21 40

Hirschwiesen-Apotheke, Schaffhauserstrasse 192, Haltestelle Hirschwiese, Telefon 362 30 10

Limmat-Apotheke, Limmatalstr. 242, Haltestelle Wartau, Telefon 56 76 46

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

AUTO WASCHEN 1.- BIS 3.-

- Hochdruck-Waschanlage ● Self-Service
- in der Gewerbezone Adlikon

Konsumgenossenschaft Regensdorf
Telefon 840 31 60



Mit dem Privatkonto haben Sie alle Karten in der Hand.

Das Privatkonto: eins für alles und nützlich für jeden.

Zürcher Kantonalbank

Limmatalstr. 140
Tel. 56 88 82

Urs Blattner
Polsterei-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen, Wandbespannungen, Bettwaren, Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt. Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.

vor dem Geschäft Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27 (Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

Löwenbräu

Für unsere Verkaufsabteilung (Innendienst und Sekretariat) suchen wir eine aufgestellte

Verkaufssachbearbeiterin Sekretärin

Diese vielseitige, abwechslungsreiche Tätigkeit umfasst die gesamte Verkaufsadministration, d. h. Korrespondenz, Vertragswesen, Protokollführung, telefonische Kundenberatung, Unterstützung des Aussendienstes, Kontakte mit unserer Tessiner Kundschaft usw.

- Wir erwarten von Ihnen:**
- Kaufmännische Ausbildung und Praxis
 - Flexibilität, Eigeninitiative und Freude an Verantwortung
 - Ein fröhliches, ausgeglichenes, menschlich reifes Wesen
 - Freude an einem lebhaften Betrieb
 - Alter 25 bis 40 Jahre
 - Italienischkenntnisse

Wir bieten Ihnen den Anforderungen und Leistungen entsprechende Arbeitsbedingungen. Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung oder Ihren Anruf.

Löwenbräu Zürich AG, Postfach, 8023 Zürich
Telefon Nr. 42 10 10 (Herr A. Pfyl, Verkaufsleiter)

Erfahrener eidg. dipl. Buchhalter

führt Ihre Buchhaltung auf Kleincomputer inkl. Abschluss und Steuern zu günstigen Konditionen.

Heinz P. Keller, Appenzellerstr. 77/2, 8049 Zürich
Telefon (01) 56 35 55

AQUARIUS ZOO

Weels-Woche
über 30 Arten erhältlich.

Wunderschöne Molukken-Kakadu
Süßwasser-Rochen Fr. 45.—

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Im Zentrum Oberengstringen an der Hauptstrasse, immer P
Telefon 750 09 73

F. Christinger Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Höngg's nächstgelegene Kuoni-Filiale

Bestellen Sie jetzt die neuen Winterprosperkte

Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10
Eigene Parkplätze

Ihr Ferienverbesserer.

Gärtnerei MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351 Höngg Telefon 56 53 14
Parkplätze vorhanden!

Dänkeli, Erica, Chrysanthemen, Goldlack, Bellis, Vergissmeinnicht, Blumenzwiebeln, Blütenstauden usw.

Gewinnen Sie ein Auto im grossen Swiss-TEG-Wettbewerb.

Verlangen Sie den farbigen Wettbewerbsprospekt bei uns.

Attraktive und preisgünstige Teppiche.

wyco

Wyss+Co
8057 Zürich
Rötelistrasse 96
(unterhalb Bucheggplatz)
Telefon 01 362 51 38

8105 Regensdorf
Pumpwerkstrasse 41
Telefon 01 840 57 88

Weitere Filialen in
9000 St. Gallen und
6030 Ebikon LU

Radquer-Höchstleistungen unter erschwerten Bedingungen

Die Querfeldeinfahrer starten jeweils in 3 Kategorien. Kat. A = Profi/Eliteamateure, Kat. B = Amateure, Senioren und Junioren und in der Kat. C starten die Anfänger.

Die Startzeiten sind generell an allen Orten: Kat. C, 13 Uhr, Kat. B, 13.45 Uhr und Kat. A, 15 Uhr. Rennschluss jeweils zirka 16 Uhr.

Eine Quersaison dauert von Anfang Oktober, den Winter hindurch bis Ende Februar. Landes- und Weltmeisterschaften werden in den Kategorien Profi, Eliteamateure und Junioren durchgeführt.

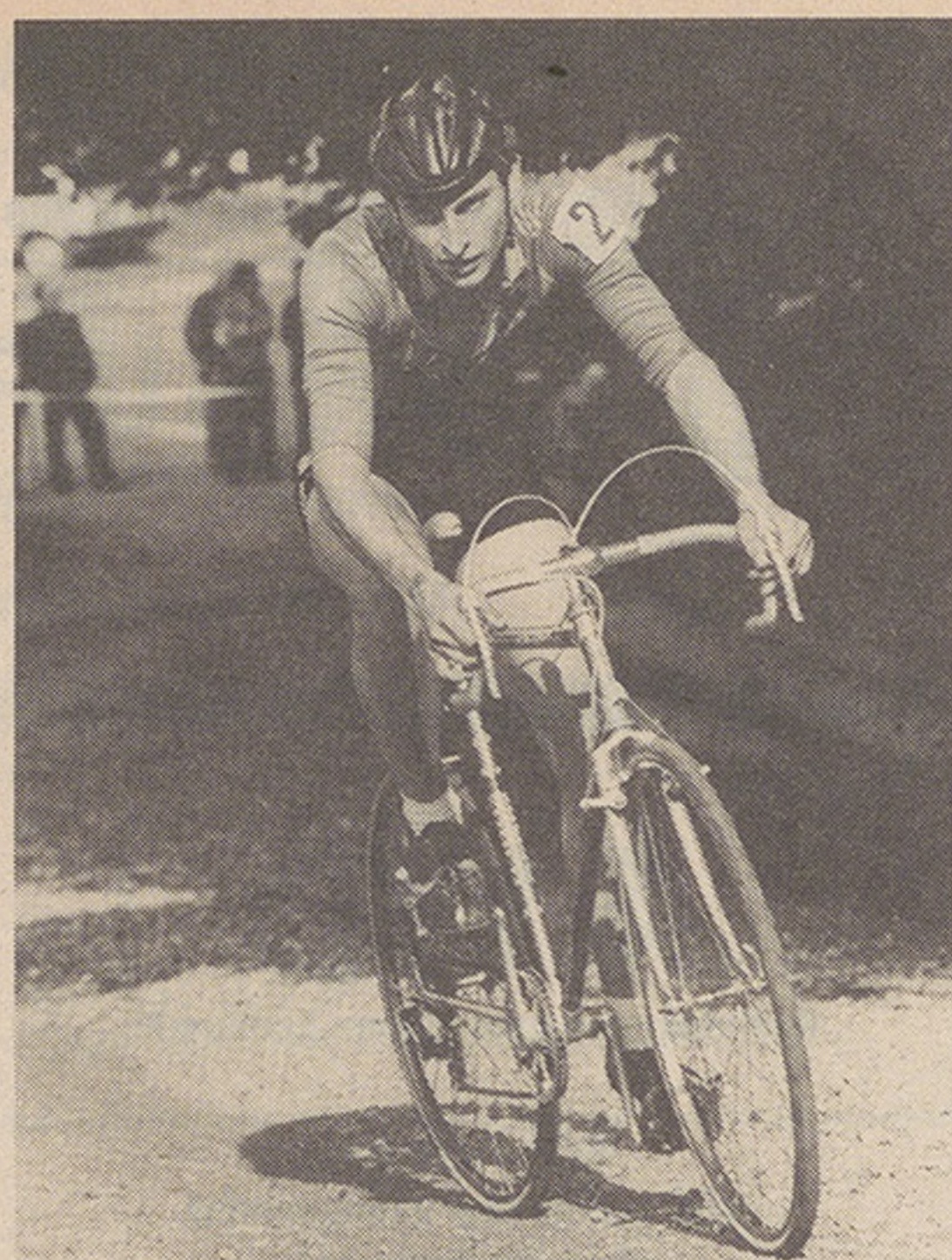
Die Rennen finden auf 2,2 km langen Rundstrecken statt. Die Parcours haben gewöhnlich eine zirka 200 m lange Asphalt Start- und Zielstrecke. Der Rest führt über Wiesen und Äcker (während dem die Kultur ruht!) und durch Waldpartien. Neben natürlichen Hindernissen sind die Strecken mit drei bis vier Hürden «garniert», was die technischen Anforderungen an die Fahrer erhöht.

In der Kat. A müssen zehn, in der Kat. B sieben, und in der Kat. C (die Jüngsten) vier Runden absolviert werden.

Radquerfeldein gilt als eine der härtesten Sportarten.

Querfahrer müssen sehr robust und vielseitig sein. Läuferisch als auch per Rad müssen sie auf der Höhe sein. Zusätzlich erfordert es Mut, Geschicklichkeit, kluges taktisches Verhalten und die Fähigkeit in einer relativ kurzen Zeit einen maximalen Effort erbringen zu können.

Ob es regnet, hagelt oder schneit, Radquers werden niemals abgesagt. Wir alle kennen die Bilder, worauf Querfahrer fast bis zur Unerkennlichkeit mit Morast bedeckt sind und sich mühselig über die Strecke kämpfen. Bei solch miesen und extremen Witterungs- und Terrainverhältnissen sind die Athleten auf ihre treuen Helfer angewiesen. Meist sind dies die Eltern, Geschwister, Freundinnen, Verwandte oder Bekannte. In solchen Situationen wechseln die Fahrer nach jeder Runde auf ihr Zweitvelo. Innert sechs bis sieben Minuten müssen es dann die «guten Geister» mit vereinten Kräften mit Hilfe von Wasser, Schwämmen und Bürsten schaffen, ein oft mit



Karl Kälin, Radfahrerverein Höngg. Seit Saisonbeginn drei Siege, ein zweiter, zwei dritte und ein siebenter Rang.

mehreren Kilos Schlamm beladenes Velo wieder funktionstüchtig bereitzustellen.

Wie die Querathleten selbst, so ist auch sämtliches Material extrem hohen Zerreihsproben ausgesetzt. Dass dabei in bezug auf die Ausrüstung nur das Beste gut genug sein kann, ist deshalb verständlich. Dementsprechend sind die dafür notwendigen Start-Investitionen für diese spektakuläre und sehr anforderungsreiche Sportart für viele Junge enorm hoch. Erfreulicherweise sind trotzdem immer wieder zahlreiche mutige Jünglinge bereit, entsprechende Entbehrungen und finanzielle Opfer auf sich zu nehmen. Der Radfahrer-Verein Höngg hat in der laufenden

Saison mit Karl Kälin und David de Riedmatten zwei «gute Eisen im Feuer». Gerne geben diese zwei Fahrer quersportinteressierten Burschen nähere Auskünfte. — Zu treffen sind sie jeweils beim Training jeden Donnerstag, ab 16.30 Uhr im Gelände beim Schützenhaus Hönggerberg, oder in der Turnhalle Imbisbühl ab 20.00 Uhr.

K. Kälin, sen.

Daten der Quer's bis Saisonende

November	Januar
10. Altstätten SG	2. Muntelier
11. St. Gallen	13. Stäfa
18. Freienbach	21. Lausen
25. Meilen	27. SM in Ebmatingen
Dezember	Februar
2. Eschenbach	3. Herzogenbuchsee
9. Aristau	10. Wetzikon
16. Hombrechtikon	17.+ 18. WM in München
26. Dagmersellen	24. Volketswil

Weltreise TV Höngg

Wer kann sich heute schon eine Reise um die Welt leisten?

Der eine hat zu wenig Sackgeld, der andere besitzt eine 5-köpfige Familie und der dritte kann auf seinen bequemen Stubenhocker und das gewohnte Alltagsleben nicht verzichten. Das Geschehen rund um die Welt interessiert ihn nur aus der Flimmerkiste weit weg vom aktuellen Schauplatz. Dabei stösst er auch nicht an allen Ecken und Enden der allgegenwärtigen runden Erdkugel an.

Doch was bietet uns die grosse weite Welt? Wer wagt sich einmal mit Sack und Pack ins Ungewisse, fern von Familie und Heimat, ganz auf sich selbst angewiesen!

Wer hat den Mut eine grosse, unendliche, abenteuerliche und ungewisse Reise anzutreten? Sind es nur Aussenseiter und Minderheiten unserer Gesellschaft, junge mit beispiellosen Sehnsüchten oder al-

te, die glauben im Leben etwas verpasst zu haben? Nein auf keinen Fall, denn Reisen und andere Welten sehen, andere Leute kennen lernen ist ein natürliches Bedürfnis der Menschen.

Somit geht auch die TVH-Grossfamilie auf eine unendliche Weltreise und zwar im Reformierten Kirchgemeindehaus Höngg am 24. November 1984.

Sie wagen sich in die weite Welt hinaus.

Kommen Sie in Gedanken mit uns in verschiedene Metropolen Europas, Asiens, Afrikas und Nordamerikas.

Wir besuchen jedoch nur die Unterhaltungsviertel der verschiedenen Städte, also keine Angst, dass wir Sie mit den Slums von Chicago konfrontieren. Erleben Sie mit unseren Jüngsten bis zu unseren ältern Semestern eine fröhliche Weltreise.

Lassen Sie es sich nicht entgehen, reservieren Sie den 24. November 1984. Wir werden Sie nicht enttäuschen.

Für eine edle Spende an die Tombola stehen Ihnen noch immer die grünen Einzahlungsscheine oder die Telefonnummer von Frau Emerita Seiler 44 52 08 zur Verfügung.

Eine attraktive Tombola ist ein Teil der abendlichen fröhlichen Unterhaltung.

Wir danken schon jetzt für einen generösen Zustupf.

Die TVH-Grossfamilie

Für die Jugend die Jugevi '84

Wir von der Jugendgruppe Zündkerze treffen uns seit bald einem Jahr regelmässig am Samstagabend am Meierhofplatz. Jesus Christus ist die Dynamik in unserem Leben. Durch ihn fanden wir Sinn und echte Freude. Wir sind junge Menschen im Alter von 16 bis 30 Jahre und freuen uns auf Deinen Besuch.

Vom 11. bis 17. November veranstalten die neun Jugendgruppen in der Aula des KVZ, am Escher-Wyss-Platz, je 19.30 Uhr, eine Vortragswoche. Themen wie «Wozu lebst Du?», «Zukunft oder «No Future?» und «Resignation oder Hoffnung» werden behandelt.

Wir laden Dich zu diesen Anlässen mit Musik, Gesprächen, Kaffee und Kuchen ein. Alle sind herzlich willkommen!

Veranstalter: Jugendgruppen Zündkerze

Kontaktadresse für Jugendgruppe Höngg: Peter Halter, Limmattalstrasse 166, 8049 Zürich, Telefon privat 56 81 41 oder Geschäft 377 22 94.

Obst und Wein

Familie E. Wegmann

Riesige Auswahl günstiges Lagerobst

Sonderangebot 5 kg Golden-Delicious nur Fr. 5.-

Quitten

Süssmost frisch ab Presse

Unsere 83er Riesling x Sylvaner und Clevner sind einmalig. Beste Qualität beim Produzenten
Telefon 56 97 40
Frankentalerstrasse 60
Unsere Öffnungszeiten:
8.00—12.00 und 14.00—18.30 Uhr
Samstag durchgehend 8.00—16.00
Mittwoch ganzer Tag geschlossen

Schlosserei Reparaturservice
☎ 01-56 60 13

stets modisch und elegant
Boutique Chic-Tic
Wieslergasse 10 (bim Dorf-Lade) Telefon 56 42 55

Gesucht nach Ueber-einkunft

Zimmer

für ETH-Student.

Offerten an:

F. Wüthrich, Käserei
8575 Bürglen TG
Telefon 072 / 44 10 30

Wer hütet

einmal in der Woche, abends, unser

Baby?

R. Spillmann
Segantinstieg 4
Telefon 56 36 23

Garage

zu vermieten für Kleinwagen. Ackersteinstrasse 111

Telefon
Geschäft 53 78 38
Privat 44 21 51

In Zürich-Höngg (beim Meierhofplatz)

2 möblierte Einzelzimmer

mit Douchebenutzung in Altwohnung günstig zu vermieten. Keine Kochgelegenheit.

Telefon (01) 56 77 77

Inserieren im «Höngger» bringt Erfolg.

Zürich-Höngg, Wieslergasse

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung an sehr schöner, sonniger Lage aussergewöhnliche

3 1/2-Zimmer-Maisonettewohnung

Gehobener Ausbau, Bad/WC, sep. WC, moderne Küche mit Geschirrspüler, grosse Dachterrasse, Aussencheminée, eigene Waschmaschine und Tumbler.

Mietzins Fr. 2200.— exkl. NK

Eine unverbindliche Besichtigung lohnt sich!

Auskunft und Vermietung durch:
Seltzmeir & Co.
Bahnhofstrasse 73, 8001 Zürich
Telefon 211 55 77



Belle Hair
COIFFURE

Telefon
56 19 56

Individuelle Beratung für moderne und klassische Frisuren

Gratis-Parkplätze
Rüthofstrasse 15

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung

Maler-Tapeziererarbeiten

Unverbindliche Offerten

W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55

In unserer Neu-Ueberbauung an der Riedhofstrasse 368 vermieten wir für stillgelegte Fahrzeuge

Winter-Einstellplätze

Mietzins:

3 Monate (Mindestmiete) Fr. 250.— (statt 330.—)
Jeder weitere Monat Fr. 80.— (statt 110.—)
(bis max. 31. März 1985)

Auskunft erteilt:

GEWOBAG, Gewerkschaftliche Wohn- und Baugenossenschaft, Werdstr. 36, 8004 Zürich
Tel. 242 83 50

Ab Fabrik günstiger einkaufen

Sonderposten

Damen-Nachthemden bis Grösse 50 Fr. 19.—
Herren-Hemden 1 Stück Fr. 12.—
2 Stück Fr. 20.—

Neu eingetroffen

Topmodische Herren-Jacken warm gefüttert ab Fr. 139.—
Schöne Herren-Pullis ab Fr. 29.—

Stofflädeli 55

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
Am Wasser 55, Zürich-Höngg
☐ vorhanden

Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
13.00 bis 18.00 Uhr

Zürich-Höngg. Wir vermieten an ruhiger, sonniger Wohnlage, nahe Wald, komfortabel ausgebaute

5-Zimmerwohnungen

ab Fr. 1588.— exkl.

6-Zimmerwohnungen

ab Fr. 2158.— exkl.

Bezug ab sofort oder nach Uebereinkunft. Besichtigung Montag bis Freitag, 07.00—17.00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Jos. Berchtold, Naglerwiesenstrasse 2, 8049 Zürich
Busstation Heizenholz, Telefon 56 22 00

Liebe Eltern

Wir eröffnen unsere

Spielgruppe «Chäferhüsli»

für Kinder von drei bis fünf Jahren in Höngg, im Rüthhof. Es sind noch Plätze frei.

Anmeldung bei Frl. S. Meier
Telefon 850 53 83 oder Tel. 59 03 00

Zürich-Höngg, Wieslergasse

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung in Wohn- und Geschäftshaus, an guter Lage

56 m² Büroräume

evtl. auch als Ladenlokal geeignet. Preis pro m² Fr. 220.—/Jahr.

Auskunft und Besichtigung durch:
Seltzmeir & Co.
Bahnhofstrasse 73, 8001 Zürich
Telefon 211 55 77

Sauna Biosa Rüthhof-Höngg

Cellulite-Massagen
Solarium, Massagen, Shiatsu
Daniel Häseler, ärztl. dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01/56 36 16

Fusspflege

Marika Radics,
Dipl. kosmetische Fusspflegerin
Jeden Freitag, ab 8.00 Uhr. Telefonische Reservation erforderlich.
Telefon 56 36 16
Wenn keine Antwort: 730 41 40

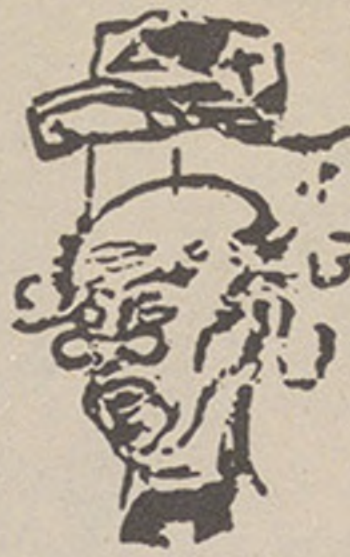
Seriöses Malergeschäft

empfeht sich für fachgemässe Beratung sowie Ausführung sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner
Regensdorferstr. 66, Tel. 56 08 32

Teil-Liquidation Orientteppiche 15%–20%–30% Rabatt

Amtlich bewilligt
3. Nov. bis 31. Dez. 1984



Das Teppichhaus mit den unschlagbaren Preisen

A. BURGNER AG

Zentrum — Regensdorf — Tel. 840 50 26

Gratis-Hauslieferung, ausmessen, Verlegemesser

MOD'ARTE

Jetzt! Pullis handgestrickte reine Wolle ab Fr. 59.—
Jupes aus handgewobener Baumwolle Fr. 10.— bis Fr. 25.—
Baumwollpullis ab Fr. 25.—
und aus Peru: Pullis, Westen, Mützi, Stulpen, Handschuhe Fr. 10.— bis Fr. 49.—
Offen täglich 10.00 bis 11.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr
Samstag 10.00 bis 12.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung, Nr. 56 47 61
ModArt, Limmattalstrasse 178, (neben Post)



Achtung Neu Achtung

Telefon-Austausch über den Ladentisch

Fr. 25.—

Bringen Sie Ihren Apparat und wählen Sie einen

Neuen

aus dem grossen Sortiment der PTT

Ihr konzessionierter Telefon-Installateur

Furrer & Co.
Elektro-Installationen
Limmattalstrasse 162
8049 Zürich
Telefon 56 76 66 /67

4 WD

Antriebskonzept der Zukunft:

Wir haben die grösste Auswahl der Schweiz!

SUBARU

Der Leader mit dem zuschaltbaren Vierradantrieb. Spitzentechnik aus Japan.

Alfa Romeo

Alfa 33 — La Linea.
Italienische Eleganz: rassig, kräftig und sportlich.

Alfa Giardinetta.
Das neue Kunstwerk von Pininfarina.

RANGE ROVER

Edel. Komfortabel. Die berühmteste Geländelimousine der Welt.



Der Echte. Unverwundlich seit 35 Jahren. Millionenfach bewährt auf der ganzen Welt.

Verlangen Sie unsere Dokumentation für den Allrader Ihrer Wünsche oder kommen Sie vorbei — wir beraten Sie seriös. Und gerne.

Autohaus Emil Frey AG
Badenerstrasse 600, 8048 Zürich
01/495 24 11

Die Spezialisten für Wagen mit Allradantrieb.

Ann Nielsen

Limmattalstrasse 234, Zürich-Höngg
Telefon 01/56 45 11

Neu eingetroffen:

Trockenblumen aus Dänemark
viele Sorten

Kränze und Dekorationen

Bettenreinigung

innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

Seit über 20 Jahren das Fachgeschäft für gute Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und Nachfüllung wenn nötig.

Direktverkauf
Alle Neuanfertigungen aus eigener Fabrikation
auch Spezialgrößen.

Matratzen aufarbeiten. Umarbeiten von Haarmatratzen in Schaumstoffmatratzen
Neue Matratzen, Lättlicouches.
Untermatratzen, Schoner.

Kostenlose Beratung. Gratis-Abhol- und -Zustelldienst. Freitag geschlossen.

Bettwarenfabrik M. Juchli
Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten

56 53 77
Ihr dipl. Masseur für Sport und Relaxation
Cellulitbehandlung und Fussdruckmassage
Privatsauna mit Fitnessgeräten und Solarium
Massage Höngg
Imbisbühlstrasse 7
Eigener P

EDV-Bücher
bei buch shopping

Ihre Buchhandlungen:
Zentrum
Regensdorf, 01 840 62 64
Altstetten
Segnesstr. 9 (beim Lindenplatz)
01 64 23 03

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer.

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich
Treffpunkt nach Vereinbarung
Beste Referenzen

Autofahrschule

Schmid

Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Zielsichere und schnelle Ausbildung.
Moderne Schulwagen mit Stockschialtung und automatischem Getriebe.

Motorrad-ausbildung

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht



Service compris bedeutet beim Oertli Service-Abonnement, dass ein Oertli Service-Monteur 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche für Sie parat steht, ohne dass dieser Service einen Rappen Zuschlag kostet.

OERTLI

Oertli und Ihr Heizungsinstallateur.
Wir sorgen für Wärme mit Vernunft.

Oertli AG Dübendorf, Energietechnik
Tel. 01 - 823 61 61

Ein Unternehmen der 1 2 1 1 - Walter Meier Holding AG

LIMMATT APOTHEKE

Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46

betr. Grippeprophylaxe
Neben der Immunisierung mit Tabletten und mit Impfstoff durch den Arzt (Erfolgsquote ca. 60 bzw. 90%) scheint genügender Schlaf in einem nicht zu trockenem Schlafzimmer und die regelmässige Desinfektion des Mund-Rachenraumes in Perioden erhöhter Ansteckungsgefahr nichts an Bedeutung verloren zu haben.

Reparaturen
Radio TV Video
Hans Fawer
Limmattalstrasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

Entspannung — Aktivierung — Ganzheit

— Umgehen mit dem inneren Atem
— Gesundheit durch freien Fluss der Lebensenergien
— Erfahren der Einheit von Körper und Seele
— Spezielle Anwendungen bei Cellulite.
durch die bekannte japanische Shiatsu-Massage.

Anmeldung zwischen 7 und 9 Uhr vormittags.
V. Keller, im untern Michel 2, Höngg, Tel. 56 08 48

Jubiläums-Angebot

20 Jahre INTER-TIRE PNEUSERVICE in Regensdorf!

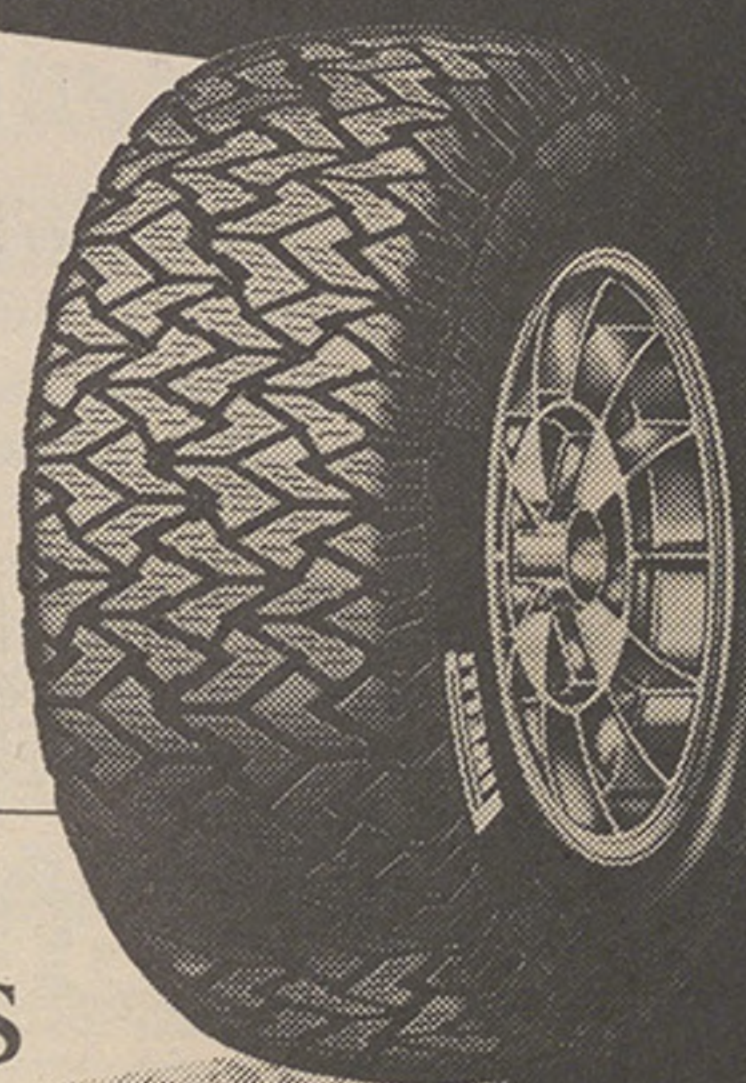
Erfolg verpflichtet!
Kommen Sie sofort bei uns vorbei und lassen Sie sich von unserem Spezialangebot für Ihre

Winterreifen überraschen

INTER-TIRE PNEUSERVICE GmbH
Inhaber A. Hassler

Watterstr. 4, 8105 Regensdorf,
Tel. 01/840 33 41
für fachgerechte Reifenmontage.

wintersicher mit Pirelli MS



PIRELLI